



Beratung über Initiativen zur Produktionsüberführung der Forschungsergebnisse durch Mitglieder des Jugendforscherkollektives „Umstellung Leichtmetallwarmwalzen von Gleit- auf Wälzlager“ im VEB Walzwerk Hettstedt - hier (v. l. n. r.) Klaus Jordt, Winfried Viens, Norbert Brehmer und Edgar Heidenreich.

Foto: R. Röthel

Warum das erfinderische Schaffen der Jugend in unserer Arbeit einen so wichtigen Platz einnimmt? Eine Leistungsentwicklung von 17,3 Prozent in der Nettoproduktion und von über 20 Prozent in der Arbeitsproduktivität - so die 87er Kampfziele unserer BPO - ist doch nur zu packen, wenn mehr als 90 Prozent des Leistungszuwachses aus Wissenschaft und Technik kommen. Konsequenzen daraus: Wir brauchen dazu das ganze geistige Potential, das Schöpferum aller Werktätigen, der jungen voran!

2. Das A und O für einen erfolgreichen Erfindertwettbewerb sind klare politische Kampfpositionen zu anspruchsvollen Zielen. Darum steht eine ergebnisorientierte, differenzierte ideologische Arbeit ständig auf der Tagesordnung. Darum hat sich unsere Parteileitung mit den FDJlern und den staatli-

chen Leitern an einen Tisch gesetzt, um Schwerpunkte für den „FDJ-Auftrag XI. Parteitag der SED“ in der FDJ-Grundorganisation abzuleiten. Ergebnis dieses Disputs um Haltungen und Ziele: Unsere Jugendlichen nehmen in diesem Jahr einen Nutzen von 7,7 Millionen Mark in der Material- und Energieökonomie ins Visier. Sie sind beteiligt an der Realisierung von 37 Einsatzfällen von Schlüsseltechnologien. Alle 10 Jugendforscherkollektive wollen mindestens eine patentreife Lösung erarbeiten. Erfolge stellen sich aber nur ein, wenn gemeinsam mit der FDJ auch die anderen Trägerorganisationen der MMM-Bewegung - FDGB, KDT und DSF - sowie die staatlichen Leiter alle Voraussetzungen für ein vorwärtsdrängendes, schöpferisches Klima in den Erfinderkollektiven schaffen. Auch bei uns gab

Leserbriefe

gibt allen 14 Kollektiven und ihren 200 Mitgliedern, die um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und „Kollektiv der DSF“ kämpfen, eine Grundorientierung für ihr Wirken. Bisher erreichten alle Kollektive gute bis sehr gute ökonomische sowie gesellschaftliche Ergebnisse. In einer Zwischenauswertung am 5. Oktober 1987 vor der Partei-, Betriebs- und Gewerkschaftsleitung und dem Vorstand der DSF erhielten die Kollektive die Möglichkeit, erste Ergebnisse abzurechnen. Es bewährt sich, daß die Titeltaktbewegung fester Bestandteil der

Leitungstätigkeit ist. Die zielgerichtete Arbeit hat zum Resultat, daß alle Beschäftigten des Betriebes dem FDGB angehören und Mitglied der DSF sind. Die Einbeziehung der würdigen Vorbereitung des Jahrestages der Oktoberrevolution in die politische Massenarbeit hat dazu beigetragen, das Motiv „Mein Arbeitsplatz - mein Kampfplatz für den Frieden“ noch stärker zum Grundsatz des Handelns aller Genossen und der anderen Werktätigen zu machen. In Subbotniks der Gewerke und im kommunalen Bereich unseres Territoriums

erarbeiteten die Kollektive einen zusätzlichen Wert von 74,8 TM. Alle Kollektive haben in Vorbereitung auf den 70. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und auf der Grundlage ihrer Kollektivverträge beispielsweise am Wissenswettbewerb von Freund zu Freund teilgenommen. Die Woche der Waffenbrüderschaft wurde initiativreich durch Foren und Tischgespräche gestaltet. Viele Kollektive besuchten Veranstaltungen in der Woche des sowjetischen Films. Der Wandzeitungswettbewerb wird organisiert. Alle Kollektive